

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **June Tomiak (GRÜNE)**

vom 08. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2020)

zum Thema:

Rechtsextremisten bei der DPolG Berlin

und **Antwort** vom 26. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juni 2020)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete June Tomiak (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23740
vom 08. Juni 2020
über Rechtsextremisten bei der DPolG Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ist dem Senat bekannt, dass der Berliner Polizeibeamte Bodo Pfalzgraf Mitglied, Kreisvorsitzender & Kandidat der rechtsextremen Partei der Republikaner war?

Zu 1.:
Ja.

2. Seit wann ist Bodo Pfalzgraf im Polizeidienst tätig? War vor seiner Einstellung seine Aktivität bei den Republikanern bekannt? Betätigte er sich während seiner Anstellung bei der Polizei Berlin bei den Republikanern?

Zu 2.:
Der Beamte hat seinen Dienst bei der Polizei Berlin vor Gründung der Partei „Die Republikaner“ aufgenommen. Im Übrigen wird aus fürsorge- und datenschutzrechtlichen Gründen zu Personaleinzelangelegenheiten keine Stellung genommen.

3. Bodo Pfalzgraf ist Landesvorsitzender der DPolG Berlin. In seiner Funktion scheint er den Twitter-Account der DPolG Berlin zu betreuen. Am Samstag den 6.6.2020 wurden mehrere Tweets von besagtem Account abgesetzt. Einer davon: „Liebe Kolleginnen & Kollegen, passt BITTE heute gut auf euch auf! Die Aggressivität der Berufsempörer & gewaltbereiten Krawallmacher der #Polizei gegenüber hat einen neuen Höhepunkt erreicht. Kommt alle gesund wieder nach Hause! #DPoIG #Polizeifamilie #JedesLebenZählt!“ Der Slogan „All Lives Matter/Jedes Leben Zählt“ wird gezielt von Rechtsextremisten als Gegensatz zu Black Lives Matter inszeniert, um zu suggerieren das BLM-Movement würde sich gegen andere (konkret weiße Menschen) richten. Findet es der Senat bedenklich, dass Personen die als Polizist*innen auftreten & ihre Funktion aktiv für Öffentlichkeitsarbeit nutzen rechtsextreme Kampagnen übernehmen?

Zu 3.:
Den Hashtag „#JedesLebenZählt“ gibt es auf dem Dienst „Twitter“ schon seit längerem. Er wird sowohl im eigentlichen Wortsinn verwendet als auch seit Anfang Juni 2020 im rechten Spektrum in der Übersetzung von „#alllivesmatter“. Vor diesem Hintergrund kann seine Verwendung durch eine Beamtin oder einen Beamten durchaus Anhaltspunkt für Zweifel an der Einhaltung der allen Beamtinnen und Beamten obliegenden Grundpflichten wie der Verfassungstreue- oder der Wohl-

verhaltenspflicht sein. Seine Verwendung allein stellt aber noch keinen Verstoß gegen diese Pflichten dar.

4. Sind dem Senat weitere Verbindungen von ehemaligen oder aktiven Rechtsextremisten zur DPoIG Berlin bekannt?

Zu 4.:

Dem Senat liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Anfrage vor.

Berlin, den 26. Juni 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport